

Radfahrer prüfen Lösungsvorschläge

Ravensburger Radverkehrskonzept wartet auch mit unkonventionellen Maßnahmen auf

Von Barbara Müller

RAVENSBURG - Immer mehr Menschen fahren mit dem Fahrrad. Um die Alltagsmobilität auf schnellen und sicheren Radwegen zu garantieren, sind aber auch in Ravensburg viele Maßnahmen notwendig und Ideen gefragt. Die Stadt beauftragte daher das Planungsbüro VAR (Verkehr-Alternative Rad) in Darmstadt mit der Erstellung eines Radverkehrskonzepts. In einer begleitenden Projektgruppe sind der Agenda-Arbeitskreis „Radfahren in Ravensburg“, der Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), das städtische Ordnungsamt, die Polizei, die Technischen Werke Schussental und die DB Zug-Bus/RAB vertreten.

Das Konzept werde derzeit entwickelt und enthalte teilweise unkonventionelle Vorschläge für konkrete Maßnahmen, berichtete Martin Hulín vom ADFC-Kreisverband Ravensburg. Der ADFC hatte am Dienstag zu einer verkehrspolitischen Radtour mit Oberbürgermeister Daniel Rapp eingeladen, um einige Vorschläge vor Ort zu begutachten und zu diskutieren. Rund 20 Radfahrer, darunter auch Vertreter des Agenda-Arbeitskreises, kamen zum Tourstart ans Rathaus.

Da Rapp seine Teilnahme kurzfristig abgesagt hatte, ging es ohne städtische Vertreter auf eine wichtige Route. Die Radschnellverbindung von Ravensburg Süd nach Nord - vom Goetheplatz bis zur Kuppelnaustraße/Eywiesenstraße - führe nicht über den stark frequentierten Marienplatz, sondern verlaufe außerhalb der Stadtmauern, sagte Hulín. Wer einen hohen Anteil an Fahrradfahrern wolle, müsse diese auch auf mehrspurige Hauptverkehrsstraßen bringen. Über die Seestraße, bei der nach den Konzeptplänen künftig eine Piktogrammspur (das heißt in regelmäßigen Abständen auf die Fahrbahn markierte Fahrräder) auf Radfahrer aufmerksam machen soll, ging es zur ersten Station, dem Goetheplatz.

Goetheplatz vorbildlich

Am Goetheplatz habe die Stadt vorbildliche Radausgänge geschaffen, lobte Hulín. Dies sei auch bei anderen Straßen wünschenswert. Im Radverkehrskonzept werde vorgeschlagen, die an Stellflächen endenden Fahrrad-Schutzstreifen weiterzuführen und auf die Parkplätze zu verzichten. Die 1,25 Meter breiten Schutzstreifen mit durchbrochener Linienführung dürften von Fahrzeugen überfahren werden, erklärte der ADFC-Kreisvorsitzende Stefan Valentin. Nicht so aber die 1,85 Meter breiten Fahrradstreifen mit durchgezogener Linie. Deren Anbringung scheitere allerdings vielfach an der Fahrbahnbreite.

Ziegelstraße gut befahrbar

Weiter ging es über die Ziegelstraße in Richtung Meersburger Straße. „Die Ziegelstraße ist dank des Schutzstreifens gut befahrbar“, sagte Hulín. Für bislang nicht markierte Stellen werde in dem Konzept eine Piktogrammspur vorgeschlagen.

Kreuzung problematisch

Sehr problematisch für Radfahrer gestalte sich aber die Kreuzung Georgstraße/Meersburger Straße/Ziegelstraße/Jahnstraße, gab er beim nächsten Haltepunkt zu bedenken. In dem Konzept werde eine Umgestaltung der Kreuzung vorgeschlagen - mit Radfahrstreifen in der Ziegelstraße sowie Radweg in der Georgstraße mit Weiche in die Meersburger Straße Richtung Karlstraße.

Umgestaltung notwendig

Die Fahrt ging ein Stück die Ziegelstraße zurück und dann über Zwergerstraße, Olgastraße in die Karlstraße. In dem neuen Konzept sei ein Radfahrstreifen entlang dieser drei Straßen vorgesehen, so Hulín. Statt zwei Fahrspuren solle die Karlstraße nur eine Fahrspur mit 5,5 Meter Überbreite erhalten. „Das wäre für Fahrradfahrer dann eine schöne und schnelle Strecke, wenn die Kreuzung Karlstraße/Schussenstraße/Bergerstraße nicht wäre“, so Hulín weiter. Um sicher in die Bergerstraße zu gelangen, blieb den Tour-Radlern nur die Möglichkeit, über Fußgängerampeln die Schussenstraße zu



Goetheplatz: Vorbildliche Radwege attestiert Martin Hulín (mit Karte in der Hand) vom ADFC-Kreisverband Ravensburg der Stadt.



Georgstraße/Ecke Meersburger Straße: Kreuzung ist nicht optimal.



Schussenstraße/Ecke Bergerstraße: Kreuzung soll Radwege erhalten.



Gartenstraße/Ecke Eywiesen- und Kuppelnaustraße: Ampelbereich soll verändert werden.

queren. Eine Umgestaltung dieses Kreuzungsbereichs mit entsprechenden Querungs- und Abbiegemöglichkeiten für Radfahrer sei daher unumgänglich.

Vorfahrt zu ändern

Nächster Haltepunkt war der Kreuzungsbereich Kuppelnaustraße/Eywiesenstraße. Hier sei das Konzept eine Vorfahränderung sowie einen Fahrradstreifen für die Kuppelnaustraße vor, so Hulín. Der Ampel-

bereich mit aus Weingarten kommenden Rechtsabiegern in die Eywiesenstraße erfordere zusätzlich eine Änderung der Radfahrspur entlang der Gartenstraße.

Neue Abbiegespur geplant

Diese ging es dann entlang Richtung Frauentour zum letzten Haltepunkt an der Kreuzung Gartenstraße/Schussenstraße. Hier müsse vor allem für links in Richtung Wangen abbiegende Radfahrer ein eigener Rad-

streifen geschaffen werden, so Hulín. In dem Konzept werde daher wie in der Karlstraße eine überbreite Abbiegespur vorgeschlagen. Durch die vielen Verkehrsteilnehmer sowie durch Bushaltestelle und Parkhaus-einfahrt gestalte sich dieser Bereich allerdings besonders schwierig. Jetzt bestehe noch die Möglichkeit, Einfluss auf die Konzeptvorschläge zu nehmen, sagte Hulín und gab sich entschlossen: „Wir werden diese Chance nutzen.“

Aus dem Polizeibericht

Spielothek-Räuber ist weiter auf der Flucht

RAVENSBURG (sz) - Nach einem bewaffneten Überfall auf eine Spielothek in der Ravensburger Innenstadt veröffentlicht die Kriminalpolizei Ravensburg nun Überwachungsfotos vom vergangenen Freitag. Da betrat ein maskierter Mann die Spielhalle in der Bachstraße kurz nach deren Öffnung gegen 7 Uhr. Er bedrohte die Angestellte, die zu diesem Zeitpunkt alleine war, mit einer Pistole und verlangte Bargeld, das er in einen Stoffbeutel tat. Über die Höhe des erbeuteten Betrages gibt die Polizei keine Auskunft. Anschließend flüchtete



Diese Überwachungsbilder zeigen den Spielothek-Räuber. FOTOS: POLIZEI

der Maskierte zu Fuß. Bislang hat die Polizei nach eigenen Angaben noch keine Spur.

Der Gesuchte ist laut Polizei zwischen 1,75 und 1,85 Meter groß und hat eine schlanke sportliche Figur. Zur Tatzeit trug er eine rote Arbeits-hose mit aufgesetzten Seitentaschen, einen dunkelblauen

Kapuzenpulli und dunkle Freizeitschuhe mit auffallend weißen Sohlen sowie weißen Schürsenkeln. Der Mann sprach hochdeutsch ohne erkennbaren Akzent und maskierte sich mit einer schwarzen Unterziehhaube.

Jugendliche fahren mit Auto gegen Mauer

RAVENSBURG (sz) - Ein Auto ist in der Nacht auf Mittwoch in der Ravensburger Weststadt gegen eine Gartenmauer geprallt. Die Polizei gibt den Unfallhergang wie folgt wieder:

Gegen 1 Uhr sei der Fahrer mit seinem Wagen beim Einbiegen in die Henry-Dunant-Straße von der Fahrbahn abgelenkt, hatte mehrere Sträucher überfahren und war anschließend gegen eine Gartenmauer geprallt.

Kurze Zeit später fanden Beamte der Polizei den Wagen und ermittelten drei flüchtige Fahrzeuginsassen: Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren. Alle drei hatten Alkohol getrunken und mindestens einer hatte Drogen genommen, wie aus dem Bericht der Polizei hervorgeht.

Wer von den drei Jugendlichen den Wagen zum Unfallzeitpunkt gelenkt hat, sei noch unklar. Den Schaden am Auto schätzt die Polizei auf etwa 7000 Euro.

Wagen kracht in stehendes Fahrzeug

RAVENSBURG (sz) - Ein Schwerverletzte und zwei total beschädigte Autos sind die Folgen eines Unfalls in der Nacht auf Mittwoch. Laut Polizei sei ein 18-jähriger Fahrer mit seinem Wagen mit überhöhter Geschwindigkeit in der Hinzstobler Straße in Ravensburg nahezu ungebremst gegen ein stehendes Auto geprallt. Darin saß ein ebenfalls 18 Jahre alter Mann. Dieser erlitt bei dem

Aufprall schwere Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte ihn ins Krankenhaus.

Der Unfallverursacher überstand den Aufprall laut Polizeibericht unversehrt. Er musste seinen Führerschein in amtliche Verwahrung geben.

Den an den Autos entstandenen Gesamtschaden schätzt die Polizei auf rund 25 000 Euro.

21-Jähriger fährt mit 1,8 Promille

RAVENSBURG (wa) - Ein Zeuge hat die Polizei auf die Spur eines alkoholisierten Autofahrers geführt. Am frühen Morgen an Fronleichnam habe der Zeuge beobachtet, wie ein Auto beim Abbiegen in einem Ravensburger Gewerbegebiet von der Straße abkam. Der Wagen fuhr über ein Firmengrundstück und richtete dort

einigen Schaden an, wie es im Polizeibericht weiter heißt.

Dann sei der Fahrer ausgestiegen und habe sich von dannen gemacht. Beamte der Polizei erwischten den alkoholisierten 21-Jährigen unweit der Unfallstelle. 1,8 Promille stellten sie bei ihm fest. Der Schaden liegt laut Polizei bei circa 2500 Euro.

Kurz berichtet

Sanitäter zu schnellen Helfern ausgebildet

RAVENSBURG (sz) - Damit auch im Ravensburger Ortsteil Oberzell die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt werden kann, hat nun die Johanniter-Unfall-Hilfe nach eigenen Angaben in Zusammenarbeit mit der Ortschaft Taldorf zwei weitere Sanitäter ausgebildet.

Diese sogenannten First-Responder (englisch für Erst-Antwortender) werden pa-



Jonas Prescher und Andreas Hofherr

FOTO: JOHANNITER

rallel zum Rettungsdienst alarmiert und fahren von Zuhause aus mit privaten Fahrzeugen zum Einsatzort.

Dort sollen sie schnelle Verdachtsdiagnosen stellen und - falls notwendig - lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wird den Helfern Jonas Prescher und Andreas Hofherr jeweils ein Notfallrucksack bereitgestellt.

Auf diesen Straßen wird im Juni blitzt

RAVENSBURG (sz) - Die Stadtverwaltung von Ravensburg plant im Juni nach eigenen Aussagen auf folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitsmessungen:

Am Sonnenbüchel, Bundesstraße 33/Abzweigung Riesenhof, Bahnhofstraße, Burgstraße, Dürerweg, Friedhofstraße, Friedrichshafener Straße, Gänshaldestraße, Halbinselstraße, Hummelbergstraße, Im Andermannsbühl, Jahnstraße, Karlstraße, Kemmlinger Straße, Knollengraben, Marienplatz, Marktstraße, Mollidietze, Obere-Breite-Straße, Ortsdurchfahrt Adelsreute, Ortsdurchfahrt Dürmast, Ortsdurchfahrt Fidaz-

hofen, Ortsdurchfahrt Hinzstobel, Ortsdurchfahrt Obersulgen, Parkstraße, Reichelstraße, Schlierer Straße, Schmallegger Straße, Schützenstraße, See-

straße, Spohnstraße, St.-Martins-Straße, Tettlinger Straße, Uferstraße, Weierstobel, Werdbergstraße, Wernsreute und Wolfsberg.



Mobiler Blitz. FOTO: ARCHIV